

## **Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 19.06.2025**

**Zu TOP: 7.10**

**Gestaltung und Nutzung der Freifläche im Quartier 8 (Am Fischmarkt)**

**Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei**

**Vorlage: kAF 0064/2025**

Anfrage:

1. Wie beurteilt die Verwaltung die städtebauliche Qualität der Freifläche im Quartier 8 nach deren Umgestaltung?
2. Wie schätzt die Verwaltung die Nutzung und Annahme dieser Freifläche durch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie durch ihre Gäste ein?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um die städtebauliche Qualität der Freifläche zu verbessern und die Akzeptanz zur Nutzung der Fläche zu erhöhen?

Frau Wunderlich beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

zu 1.:

Die Umgestaltung des Fischmarktes zu einem multifunktional nutzbaren Freiraum erfolgte auf der Grundlage der Ergebnisse einer Mehrfachbeauftragung mit mehreren Freiraumplanungsbüros. Diese wurden öffentlich im Gestaltungsbeirat vorgestellt und eines der beteiligten Planungsbüros konnte mit der weiteren Planung beauftragt werden. Insofern entspricht die Gestaltung des Fischmarktes den angestrebten Zielen der Sanierung und zeugt von hoher städtebaulicher Qualität.

zu 2.:

Die Fläche wird derzeit zu besonderen Veranstaltungen intensiv genutzt. Im "täglichen Gebrauch" wird sie leider nur vereinzelt sowohl von Bürgerinnen und Bürgern als auch von Gästen aufgesucht.

zu 3.:

Eine Veränderung der Gestaltung der Freifläche ist derzeit nicht vorgesehen; mit Sitz- und Spielmöglichkeiten sowie einem Trinkwasserbrunnen und Bäumen sind entsprechende Angebote vorhanden. Weitere Einbauten oder Baumstandorte sind aufgrund der notwendigen multifunktionalen Nutzung der Fläche nicht möglich.

Die geplante Bebauung des Grundstückes Wasserstraße 79 (Wasserstraße/Ecke Semlower Straße) wird dem Platz an der Südostecke eine Fassung geben und die vorgesehene öffentliche Nutzung wird auf den gesamten Platz ausstrahlen und zu einer Belebung führen.

Frau Kindler dankt für die Beantwortung. Festzuhalten bleibe aus ihrer Sicht, dass der Platz von den Stralsunderinnen und Stralsundern nicht angenommen werde. Eine Belebung wäre wünschenswert.

Frau Wunderlich führt aus, dass die Rahmenbedingungen des Managementplans Altstadt mit der Gestaltung des Platzes erfüllt worden seien. Ziel der Hansestadt Stralsund sei eine gastronomische Nutzung der angrenzenden Bebauung und damit einhergehend eine Belebung des Platzes.

Frau Wunderlich nimmt die Anregung einer temporären gastronomischen Nutzung von Frau Kindler auf.

Auf die Nachfrage von Herrn Schilke, wie viele Veranstaltungen/Sondernutzungen auf dem Fischmarkt seit Fertigstellung durchgeführt worden seien, sichert Frau Wunderlich eine nachträgliche Beantwortung zu.

Sie nimmt ebenso die Anregung von Herrn Philippen entgegen, perspektivisch an dem Platz eine öffentliche Toilettenanlage zu installieren.

Da es sich bei der geplanten Bebauung Ecke Wasserstraße um ein Privatvorhaben handele, erfragt Herr Suhr, wie seitens der Verwaltung eine gastronomische Nutzung durchgesetzt werden könne.

Frau Wunderlich bestätigt, dass es sich um ein privates Bauvorhaben handele. Die Nutzung könne zugelassen, jedoch nicht erzwungen oder vorgegeben werden. Bei der Bebauung einer Fläche in der Altstadt werden gestalterische Ideen und Nutzungskonzepte im Gestaltungsbeirat vorgestellt und diskutiert. Bei mehreren Bewerbern werde nach diesen Kriterien entschieden, wie die Bebauung vergeben werde. Eine verbindliche Aussage zu einer gastronomischen Nutzung könne zum jetzigen nicht getroffen werden.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 02.07.2025